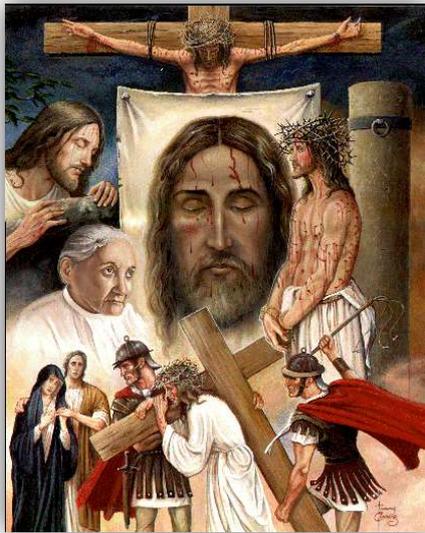


Worte Jesu über den Wert und die Wirkungen der Stundenuhr

10. April 1913

Wirkungen der Übung der Stundenuhr

An diesem Morgen kam mein stets liebenswürdiger Jesus, und als Er mich an Sein Herz drückte, sagte Er zu mir: „Meine Tochter, wer immer an Meine Passion denkt, bildet in sei-



nem Herzen eine Quelle. Und je mehr er daran denkt, umso mehr wächst diese Quelle, und da die Wasser, die entspringen, allen gemeinsam sind, so dient diese Quelle Meiner Passion, die im Herzen gebildet wird, zum Wohle der Seele, zu Meiner Ehre und zum Wohle der Geschöpfe.“

Und Ich: „Sag mir, mein Gut, was wirst Du denen als Lohn geben, welche die Stunden Deiner Passion halten werden, wie Du es mich gelehrt hast?“

Und Er: „Meine Tochter, Ich werde sie nicht wie von euch betrachten, sondern als ob Ich selbst sie gehalten hätte, Ich werde euch dieselben Verdienste geben, als ob Ich im Akt des Erleidens Meiner Passion wäre, und dieselben Wirkungen, entsprechend der Dispositionen der Seelen. Dies, während sie auf Erden sind, und Ich könnte ihnen keinen größeren Lohn geben. Dann, im Him-

mel, werde Ich sie vor Mich stellen, und sie mit Pfeilen der Liebe verwunden und der Freuden, so oft, wie sie die Stunden Meiner Passion gehalten haben, und sie werden Mich wie Pfeile durchdringen. Welch ein süßer Zauber wird das für alle Heiligen sein!“

6. September 1913

Die Stunden der Passion sind die Gebete von Jesus selbst.

Ich dachte an die Stunden der Passion, die nun geschrieben worden sind, und dass sie ohne Indulgenz sind. So gewinnen jene, die sie halten, nichts, während es viele Gebete gibt, die mit vielen Nachlässen bereichert sind. Während ich darüber nachdachte, sagte mein stets liebenswürdiger Jesus, ganz Güte, zu mir: „Meine Tochter, durch die Gebete mit Nachlässen gewinnt man etwas, aber die Stunden Meiner Passion, die Meine eigenen Gebete sind, Meine Wiedergutmachungen, und ganz Liebe, sind aus der Tiefe Meines eigenen Herzens hervorgekommen. Hast du vielleicht vergessen, wie oft Ich mich mit dir vereint habe, um sie gemeinsam zu halten, und Ich habe Züchtigungen in Gnaden verwandelt über der ganzen Erde? So ist Meine Genugtuung derart und so groß, dass Ich anstatt des Nachlasses der Seele eine Handvoll Liebe gebe, die unberechenbaren Preis von unendlichem Wert enthält.

Außerdem, wenn die Dinge aus reiner Liebe getan werden, findet Meine Liebe ihre Ausgiebung, und es ist nicht bedeutungslos, dass das Geschöpf der Liebe des Schöpfers Erleichterung und ein Sich Ergießen gibt.“

14. Oktober 1914

Wert der Stundenuhr, und Lohn, den Jesus denen geben wird, die sie halten.

Ich schrieb die Stundenuhr, und dachte bei mir: ‚Wie viele Opfer, um diese gesegneten Stunden der Passion zu schreiben! Besonders, um gewisse innere Akte zu Papier zu bringen, die nur zwischen mir und Jesus vorgegangen waren! Was wird der Lohn sein, den Er mir geben wird?‘

Und Jesus, Der mich Seine zärtliche und süße Stimme hören ließ, sagte zu mir: ‚Meine Tochter, als Lohn, dass du die Stunden Meiner Passion niedergeschrieben hast, werde Ich dir für jedes Wort, das du geschrieben hast, einen Kuss geben, eine Seele.‘



Und ich: ‚Meine Liebe, das ist für mich, und denen, die sie halten werden, was wirst Du ihnen geben?‘ Und Jesus: ‚Wenn sie sie gemeinsam mit Mir halten werden und mit Meinem eigenen Willen, werde Ich ihnen bei jedem Wort, das sie rezitieren, auch eine Seele geben, denn das ganze Mehr oder Weniger an Wirkung dieser Stunden Meiner Passion liegt in der größeren oder geringeren Einheit, die sie mit Mir haben. Und wenn sie sie mit Meinem Willen halten, verbirgt sich das Geschöpf in Meinem Wollen, und da Mein Wollen handelt, kann Ich alle Güter hervorbringen, die Ich will, auch für ein einziges Wort, und dies jedes Mal, wenn sie sie halten werden.‘

Ein anderes Mal beklagte ich mich bei Jesus, dass nach so vielen Opfern beim Schreiben dieser Stundenuhr es so wenige Seelen waren, die sie hielten.

Und Er: ‚Meine Tochter, beklage dich nicht. Selbst wenn es nur eine wäre, solltest du zufrieden sein. Hätte Ich nicht Meine ganze Passion gelitten, selbst wenn nur eine einzige Seele zu retten gewesen wäre? So auch du. Man sollte nie das Gute unterlassen, weil nur wenige Nutzen daraus ziehen. Den ganzen Schaden hat der, der nicht davon profitiert. Und wie Meine Passion Meine Menschheit das Verdienst erwerben ließ, als ob alle gerettet worden wären, selbst wenn nicht alle gerettet werden, denn Mein Wille war es, sie alle zu retten. Und Ich erwarb den Verdienst dem entsprechend, was Ich wollte, nicht dem Nutzen entsprechend, den die Geschöpfe daraus ziehen würden. Dasselbe gilt für dich: dem entsprechend, wie dein Wille sich mit Meinem Willen verschmolzen hat, um allen Gutes zu tun, wirst du dafür belohnt werden. Den ganzen Schaden haben jene, die in der Lage wären, aber sie nicht halten. Diese Stunden sind die kostbarsten von allen, denn sie sind nichts anderes, als das zu wiederholen, was Ich im Laufe Meines sterblichen Lebens tat, und das, was Ich im heiligsten Sakrament fortsetze.‘

Wenn Ich diese Stunden Meiner Passion höre, höre Ich Meine eigene Stimme, Meine eigenen Gebete, Ich sehe Meinen Willen in dieser Seele, welcher darin besteht, das Wohl aller zu wünschen, und für alle Wiedergutmachung zu leisten. Und Ich fühle Mich hingezogen, in ihr zu wohnen, um in ihr das tun zu können, was sie selbst tut.

O wie gerne hätte Ich, dass auch nur eine einzige Seele in jedem Land diese Stunden Meiner Passion hielte! Ich würde Mich selbst in jedem Land hören, und Meine Gerechtigkeit, die in diesen Zeiten höchst aufgebracht ist, würde zum Teil besänftigt.‘

4. November 1914

Das Wohlgefallen Jesu an den Stunden der Passion.

Ich hielt die Stunden der Passion, und Jesus, gänzlich befriedigt, sagte zu mir: „Meine Tochter, wenn du wüsstest, welch große Genugtuung Ich fühle, wenn Ich dich diese Stunden Meiner Passion wiederholen sehe, und sie stets wiederholen sehe, wieder und wieder, du wärest glücklich. Es ist wahr, dass Meine Heiligen Meine Passion meditiert haben und begriffen haben, wie viel Ich gelitten habe. Sie sind in Tränen des Mitleids zerschmolzen, so sehr, dass sie sich vor Liebe über Meine Leiden verzehrt fühlten, aber nicht so andauernd und so oft wiederholt mit dieser Ordnung. Denn Ich kann sagen, dass du die erste bist, die Mir diese so große und besondere Wonne bereitest, da du in dir Stunde um Stunde Mein Leben und das, was Ich litt, zerstückelst. Und Ich fühle Mich derart hingezogen, dass Ich Stunde um Stunde dir diese Speise gebe und Ich dieselbe Speise esse mit dir, und Ich tue zusammen mit dir das, was du tust. Wisse aber, dass Ich dich überreich mit neuem Licht und neuen Gnaden belohnen werde; und auch nach deinem Tod: jedes Mal, wenn Seelen auf Erden diese Stunden Meiner Passion halten werden, werde Ich dich im Himmel mit immer neuem Licht und Herrlichkeit bekleiden.“

6. November 1914

Wer die Stunden der Passion hält, macht sich das Leben Jesu zu eigen, und versieht Seinen eigenen Dienst.

Als ich die gewohnten Stunden der Passion fortsetzte, sagte mein liebenswürdiger Jesus zu mir: „Meine Tochter, die Welt ist im kontinuierlichen Akt, Meine Passion zu erneuern. Und da Meine Unermesslichkeit alles einhält, innerhalb und außerhalb der Geschöpfe, bin Ich gezwungen, durch den Kontakt mit ihnen Nägel, Dornen, Geißeln, Speichel und all das Übrige zu empfangen, was Ich in der Passion litt, und noch mehr. Nun, durch den Kontakt mit den Seelen, die diese Stunden Meiner Passion halten, fühle Ich Mir die Nägel genommen werden, die Dornen zerbrochen werden, die Wunden gelindert, den Speichel entfernt werden. Ich fühle Mir das Schlechte in Gutes umgewandelt werden, das Mir die anderen zufügen. Und da Ich fühle, dass ihr Kontakt Mir nichts Böses zufügt, stütze Ich mich immer mehr auf sie.“ Zusätzlich dazu sagte der gebenedeite Jesus, als Er zurückkehrte, um über diese Stunden der Passion zu sprechen: „Meine Tochter, wisse, dass die Seele mit dem Halten dieser Stunden Meine Gedanken nimmt und sie sich zu eigen macht, Meine Wiedergutmachungen, die Gebete, die Wünsche, die Affekte, auch die innersten Meiner Fasern macht sie sich zu eigen. Und indem sie sich erhebt, zwischen Himmel und Erde, versieht sie Mein eigenes Amt, und als Miterlöserin sagt sie gemeinsam mit Mir: ‚Ecce ego, mitte me (hier bin ich, sende mich), ich will Dir für alle Wiedergutmachung leisten, Dir für alle antworten, und das Gute für alle erlehen.‘“



13. Oktober 1916

Wie die Engel die Seele umgeben, die die Stunden der Passion hält. Diese Stunden sind die kleinen süßen Schlucke, welche die Seelen Jesus geben.

Ich hielt die Stunden der Passion, und der gebenedeite Jesus sagte zu mir: „Meine Tochter, im Laufe Meines sterblichen Lebens begleiteten tausende und tausende von Engeln Meine Menschheit,



und sammelten alles, was Ich tat, die Schritte, die Werke, die Worte, auch die Seufzer, die Leiden, die Tropfen Meines Blutes, mit einem Wort: alles. Es waren Engel, die zu Meinem Schutz beauftragt waren, um Mir Ehre zu erweisen, allen Meinen Winken gehorsam. Sie stiegen zum Himmel auf und nieder, um dem Vater das zu bringen, was Ich tat. Nun haben diese Engel einen besonderen Dienst, und wenn die Seele sich an Mein Leben erinnert, an die Passion, Mein Blut, Meine Wunden, Meine Gebete, umgeben sie diese Seele und sammeln ihre Worte, ihre Gebete und das Mitleid, das sie Mir erweisen, die Tränen, die Aufopferun-

gen, vereinigen sie mit den Meinen und bringen sie vor Meine Majestät, um Mir die Ehre Meines eigenen Lebens zu erneuern. Das Glück der Engel ist derart, dass sie ehrfürchtig hören, was die Seele sagt, und mit ihr gemeinsam beten. Mit welcher Aufmerksamkeit und mit welchem Respekt muss die Seele daher diese Stunden halten, und daran denken, dass die Engel an ihren Lippen hängen, um bei ihr das zu wiederholen, was sie sagt.“ Dann fügte Er hinzu: „Nach so vielen Bitterkeiten, die Mir die Geschöpfe geben, sind diese Stunden süße Schlucke, die Mir die Seelen geben. Doch für so viele bitteren Schlucke, die Ich empfangen, sind die süßen zu wenige. Deshalb: mehr Verbreitung, mehr Verbreitung!“

16. Mai 1917

Wirkungen der Stunden der Passion.

Als ich in meinem gewohnten Zustand war, verschmolz ich mich ganz in meinem süßen Jesus, und dann goss ich mich über alle Geschöpfe aus, um allen Geschöpfen den ganzen Jesus zu geben. Und mein liebenswürdiger Jesus sagte zu mir: „Meine Tochter, jedes Mal, wenn sich das Geschöpf in Mir verschmilzt, gibt es allen Geschöpfen den Einfluss des Göttlichen Lebens. Und dem entsprechend, wie die Geschöpfe ihn benötigen, erlangen sie die Wirkungen: wer schwach ist, fühlt die Kraft; wer in Sünde verstockt ist, empfängt das Licht; wer leidet, empfängt den Trost, und so ist es mit allem Übrigen.“

Dann fand ich mich außerhalb von mir selbst. Ich befand mich inmitten vieler Seelen, die zu mir sprachen – es schienen Seelen in der Reinigung zu sein und Heilige – und sie nannten eine Person, die mir bekannt ist, die noch nicht lange gestorben war. Und sie sagten zu mir: „Er fühlt sich glücklich, zu sehen, dass es keine Seele gibt, die in das Fegefeuer eintritt und nicht die Prägung der Stunden der Passion trägt, und von diesen Stunden begleitet wird und Hilfe von ihnen erfährt. Sie Seelen nehmen einen sicheren Platz ein. Und es gibt keine Seele, die ins Paradies fliegt, die nicht von diesen Stunden der Passion begleitet würde. Diese Stunden lassen einen ständigen Tau vom Himmel auf die Erde regnen, ins Fegefeuer und sogar bis in den Himmel.“ Als ich das hörte, sagte ich zu mir selbst: „Vielleicht hat mein geliebter Jesus, um das Wort zu halten, das Er gegeben hat – dass Er für

jedes Wort der Stunden der Passion eine Seele geben würde – erlaubt, dass es keine gerettete Seele geben wird, die nicht von diesen Stunden profitieren würde.’

Danach kehrte ich in mich zurück, und da ich meinen süßen Jesus fand, fragte ich Ihn, ob das wahr sei. Und Er: „Diese Stunden sind die Ordnung des Universums, und sie versetzen den Himmel und die Erde in Harmonie und halten Mich davon ab, die Welt in den Untergang zu senden. Ich fühle Mein Blut, Meine Wunden, Meine Liebe, alles, was Ich tat, in Umlauf gebracht werden, und sie fließen über alle, um alle zu retten. Und wenn die Seelen diese Stunden der Passion halten, fühle Ich Mein Blut in Bewegung gebracht werden, Meine Wunden, Meine Sehnsüchte, die Seelen zu retten, und Ich fühle Mein eigenes Leben wiederholt werden. Wie könnten die Geschöpfe irgendein Gut erlangen, wenn nicht durch diese Stunden? Warum zweifelst du daran? Das ist nicht deine Sache, sondern Meine. Du bist das dafür beanspruchte und schwache Instrument gewesen.“

21. Oktober 1921

Alles, was Jesus tat und litt, bleibt im ständigen Akt, sich dem Menschen zu geben.

Ich dachte über die Passion meines süßen Jesus nach, und als Er kam, sagte Er zu mir: “Meine Tochter, jedes Mal, wenn die Seele an Meine Passion denkt, sie sich an das erinnert, was Ich gelitten



habe oder Mich bemitleidet, erneuert sie in sich die Anwendung Meiner Leiden in sich selbst. Mein Blut steigt auf, um sie zu überfluten, und Meine Wunden machen sich auf den Weg, um sie zu heilen, wenn sie verwundet ist, oder um sie zu schmücken, wenn sie gesund ist - und alle Meine Verdienste, um sie zu bereichern.

Der Verkehr, den sie verursacht, ist überraschend, und es ist, als ob sie alles, was Ich tat und litt, auf die Bank legen würde, und doppelt so viel einnimmt. Denn alles, was Ich tat und litt, bleibt im ständigen Akt, sich dem Menschen zu schenken, wie die Sonne im ständigen Akt bleibt, der Erde Licht und Wärme zu geben. Mein Werk ist nicht der Erschöpfung unterworfen, wenn nur die Seele

es so will, und so oft sie will, empfängt sie die Frucht Meines Lebens. Wenn sie also sich zwanzig, hundert, tausend Mal an Meine Passion erinnert, um so viele Male mehr wird sie die Wirkungen derselben genießen.

Doch wie wenige sind es, die sich das zunutze machen! Bei all dem Gut Meiner Passion kann man schwache Seelen sehen, blinde, taube, stumme, verkrüppelte, lebendige Leichname, die Abscheu erregen, weil Meine Passion in Vergessenheit geraten ist. Meine Leiden, Meine Wunden, Mein Blut sind Stärke, welche die Schwachheiten wegnimmt, Licht, die den Blinden Sehkraft gibt, Sprache, die die Zungen löst, und das Gehör öffnet, die Verkrüppelten aufrichtet, Leben, das die Leichname aufhebt, alle Heilmitteln, welche die ganze Menschheit benötigt, in Meinem Leben und Meiner Passion sind sie, doch das Geschöpf verabscheut die Medizin und kümmert sich nicht um die Heilmittel, und deshalb kann man trotz Meiner Erlösung den Zustand des Menschen umkommen sehen, als ob er von einer unheilbaren Tuberkulose befallen sei.

Jedoch das, was Mich am meisten schmerzt, ist, gottgeweihte Personen zu sehen, die sich anstrengen, um Lehren zu erwerben, Spekulationen, Geschichten, und über Meine Passion nichts. So wird Meine Passion viele Male aus den Kirchen verbannt, aus dem Mund der Priester, deshalb ist ihre Rede ohne Licht, und die Menschen bleiben ausgehungert als zuvor.”